

Wienerisches DIARIUM,

Enthaltend alles das Jenige / was von Tag zu Tag so wohl in dieser Residenz Stadt Wienn Denkwürdiges und Neues sich zugetragen; Als auch was dergleichen Nachrichten allda eingeloffen. Sambt einem Anhang jedermahliger Verzeichnus; Erstlich aller an allhiefigem Hof befindlichen hohen Standts-Personen/ Geburt und Vermählung; Zweytens/ der täglich per Posta allhier Ankommenden und Weggehenden; Und drittens aller Personen/ so in. und vor der Stadt gestorben.

Mit Ihrer Königlich-Kaiserlichen Majestät allergnädigstem Privilegio.
Zu finden im Rothen Vgel.

Wienn vom 1. bis 4. Novembris / 1704.

Sambstag / den 1. November. Heute / als an dem Fest Aller Heiligen haben Ihre Kaiserl. Majestäten sambt Ihrer Majestät der Königin und denen Durchleuchtigste Erb- Herzoginnen/ in Beyseyn der allhier sich befindlichen Ritters des guldenen Fluß und des Venetianischen Hauptpostschaffters/ in der Hoff-Capellen dem Gottes-Dienst/ welchen Ihre Eminenz der Herz Cardinal von Colloniz gehalten/ höchst erhölich beygewohnt. Heut Abends langte (Titl.) Herz Graf Franz Anton Adam von Draschitz Tomis Käpf. Obrister und Cammer-Herr auß dem Kaiserl. Haupt-Quartier Alburg vor Straubingen dahier an/ und brachte dem Kaiserl. Hof die Nachricht/ wie daß/ nachdem Ihre Excellenz der commandirende Kaiserl. General Feld-Marschall/ Herz Graf d'Erbevville, vor gedachter Stadt Straubingen eine Breche legen / und so dann alles zum Sturm Nöthiges fertig machen lassen / wäre der Bährische General von Luzelsburg mit seinen Truppen von Landau aufgebrochen / mit selbigen über die Iser gesetzt / und verwichenen Sonntag sich ohnweit des Kaiserlichen Lagers postirct; welches als vorbesagter Kaiserl. Herz General Feld-Marschall ersahen / hätte Derselbe sogleich sein Corpo herauß rucken / und in Schlacht-Ordnung stellen lassen / umb / wann ja dieser Bährische General der Stadt succurriren / und dieses Kaiserliche Corpo angreifen wolte / mit demselben eines zu wagen; Als man nun Kaiserl. Seyten eine zimliche Zeitlang des feindlichen Angriffs erwartet / aber nichts erfolget / wäre von dem vorgemeldten Bährischen General ein Tambour mit einem Brieff an den Kaiserl. Herrn General Feld-Marschall ankomen / des Inhalts: daß in dem Bährischen Lager der Churfürstl. Hof-Cammer Rath und geheimbe Secretarius von Neussener / als der Churfürstin Deputirter / sich befinde / welcher Commission hätte / mannes beliebig / zu tractiren; in welches als ein-

gewilliget worden / hätte der erwehente Deputirte seiner Chur: Fürstin Ordre wegen Straubingen zu accordiren vorgebracht / worauff Ihm aber der Kays:rl. Herz General Feld: Marschall geantwortet / wie daß Derselbe. von Ihro Kays:rl. Majestät befelchet sey / nicht allein wegen Straubingen / sondern wegen allen Orten / welche von Regensburg bis über Passau an der Donau mit Bährischen Völkern besetzt seynd / zu accordiren; wiederigen Falls solche mit Gewalt zu zwingen / wie er dann deswegen vor Straubingen den Anfang / mithin alles daselbsten zu einem Sturm fertig gemacht / umb nicht allein den Ort mit Gewalt zu be: zwingen sondern auch gegen diejenige / welche sich bißhero unterstanden denen gerechten Kays:rl. Waffen sich zu widersehen / ein exemplarische Bestrafung vorzunehmen. Der Bährische Deputirte dieses bedenkend / hätte gewisse Accords: Punkten eingangen / worauff der Kays:rl. Hr. General Feld: Marschall sogleich Straubingen mit der Infanterie bezogen / den Kays:rl. Obristen d'Arnan aber beordert / Passau in Possession zu nehmen / wie auch Vilshofen / und andere Bährische Ort mit Kays:rl. Miliz besetzen lassen / mithin dann die Donau von Regensburg bis Wienn völlig eröffnet / und von denen Bährischen befreyet / welchen man zwar auß allen gedachten Orten den freyen Außzug mit Ober: und unter: Gewehr gestattet / sie hätten aber alles Proviant / Munition, und Stuck sambt allen darin befindlichen grossen und kleinen Gewehren zurück lassen müssen.

Eodem erhelte man die Nachricht auß der Schweiz / wie daß daselbsten Ihre Excellenz der Kays:rl. Botschaffter / Herz Graf von Trautmansdorf das Kays:rl. Interesse bestens in Obacht nehme / und unter anderen auch denen Löbl: Cantons zu Baaden nicht allein die Wieder: Eroberung Alm auß denen Französischen und Bährischen Händen zu wissen gemacht / sondern auch / wegen der glücklichen Ankunfft Ihrer Majestät des Römischen Königs in dem Lager vor Landau / mit sonderlichen hierbey gefügten Schreiben berichtet habe.

Sonntag den 2. Nov. Heute wurde von Arrath unter anderen gemeldet / eingeloffene Kundschafft zu haben / daß die Vestung Zattmar in Gefahr stehet / dem Coruzen in die Hand zu fallen ; wie auch / daß der Rakocz dem Kays:rl. Obristen und Commendanten zu Groß: Wardein / Herrn Grafen von Fels durch den Forgatsch 10000. Gulden offeriren lassen / wosern er Ihme die Vestung mit Gutem abtreten / und übergeben wolte / vorgehend / weilen Eschau und Speries schon in seinen Händen / gedachte Vestung Groß: Wardein ohne dem sich ergeben müste / allein es hätte vorbermeldter Herz Obrister auß der gegen Ihrer Kays:rl. Majestät / seinem allergnädigsten Herrn / höchst: rühmlich tragenden Treu dem Forgatsch eine abschlägige / und von den Coruzen sehr empfindlich auffgenommene / Antwort geben lassen.

Mons

Montag den 3. Novembris. Heute verfügten Sich sambl. Kayserl. Majestäten mit Ihrer Majestät der Röm. Königin und der Durchleuchtigsten Jungen Herrschafft in die Kayserl. Hof: Kirchen deren W. W. E. E. P. P. Augustiner Barfüßern / und verrichteten allda die Jährliche Andacht / wegen Aller Seelen Tag / mit Beywohung des gewöhnlichen Gottes: Dienstes und der Predig / welche (Titl.) Herz Antonius von Kreillern / Ord. S. Benedicti, des Königl. Stifts und Closters Emaus in Böhemb zu Prag / wie auch des allhiefigen so genannten Spanischen Closters di Monte Serrato Abbt / Ihrer Römischen Kayserlichen Majestät. Titular Hoff: Capellan ic. gehalten; nachdeme kehreten Dieselbe wieder in Dero Burg und nach allda eingenommen Mittagmahl theilten Ihre Kayserl. Majestät verschiedenen so wohl ins heim: als ausländischen Ministern Audienz.

Erchtag den 4. Dito. Heut wurde bey allhiefigem Kayserl. Hoff das Fest des H. Caroli Borromæi, weyland Röm. Cardinalen und Erzbischoffen zu Mayland / und Ihrer Majestät des Königs in Spanien CARL des III. Namens: Tag / in pomposer Galla begangen / da dann allerseiths Kayserl. Majestäten von denen hier anwesenden frembden und einheimischen Cavalieren und Ministren die Aggratulations- Complimenten empfangen; dem Gottes: Dienst aber wohneten bey Ihre Kayserl. Majestäten mit Ihrer Majestät der Röm. Königin und der Durchleuchtigsten Jungen Herrschafft in Dero Kayserl. Hof: Pfarr: Kirchen der W. W. E. E. P. P. Clericorum Regular. S. Pauli, und nahmen so dann das Mittagmal ein in der Burch unter einer raren Music.

Eodem vernahme man auß Segedin vom 24. Octobr. wie das allda auß Siebenbürgen Nachricht eingeloffen / daß der Herz General Rabutin bey Hetmanstadt gegen 5000. Rebellen / unter Commando des Torozckay, geschlagen / deren bis 800. erlegt / 56. gefangen / worunter 3. vornehme Capitains, 4. Paar Paucken und 20. Fahnen / überkommen / nachgehents hätte gedachter General bey Mühlenbach bis 1000. Rebellige Arnauthen in die Marosch gesprengt / mithin das schon in die 9. Monath lang bloquirt gewesene Schloß Deva befreyt / und selbes mit Mannschafft und anderer Nothwendigkeit versehen.

Eodem vernahme von Landau / daß man bishero noch immer mit Capiren davor begriffen / und nach und nach daselbsten viele Minen entdeckt / auch eine grosse Quantität von Pulver / Bomben und Granaden gefunden habe / der Hoffnung / daß man den Ort bald eröbern werde.

Röm Donau: Strohm / vom 30. October / wurde versichert / daß man anjesho dasiger Orthen voller Freuden / weilten nunmehr dieser Strohm von Regensburg bis Wienn von denen Bähern besreyet / und ohnerachtet die Bährische Unterthanen vorg: ben / daß noch alle Bährische Commandanten und Garnisonen sehr schwarz beselcht / überall auß das dufferste sich zu wehren / damit darby die Zeit verfließen / und sich ein: und anderer Ort absonz

sonderlich die Bestungen / bis nach den Winter halten könten / da dann der Churfürst mit einer starken Armée zu Hülf kommen würde / und folglich niemand mehr an die Submission , wohl aber an die Gegenwehr gedende / wie dann dem Verlaht noch zu Würchen neue Werbungen angestellt / der 10. te Prentung erhoben / und der General-Auffboth geschehen solle : so hoffte man dannoch von wegen Bayern etwas bessers zu vernemen. Zu Regenspurg thäte man wegen des Pferd-Verbotts keine Pferd für Frandreich kauffen zu lassen / eines guten Schlusses sich versichern. Sonsten seye des Frändtschen Generalen Herrn von Janus Frau Gemahlin sehr unglücklich gewesen / indem dieselbe junger Tagen nächst Gärbling von einigen Bährischen Husaren auß der Kutschen mit Gewalt genommen / und sambt ihrem kostbaren Geschmuck / und anderem / nebst dem Kammer-Menschen davon gefuhrt / die Kutsch aber wieder leer nach Regenspurg geschickt worden.

Auß Eptbaringen wurde vom 18. ten October abermahlen vermeldet / daß man nicht allein verschiedene Königl. Frandösische Gesandten / sondern auch viele General - Gouverneurs , und sonderlich den Chur-Fürsten von Bayern / an dem Hof zu Paris erwarte / umb über jetzigen Stand Sich zu unterreden / und wanns seyn kan / zu gleich ein General Friedens-Project zu entwerffen / Falls aber nichts darauff werden solte / den Kriegs-Staat also einzurichten / damit die Frandosen künftige Campagne mit starken Arméen im Feld frühezeitig wieder erscheinen könten. Wegen Spanien / daß dasige und die Frandös. Nation sich je länger je weniger mehr vertragen könne / und deswegen viele Charnügel / woben schon etlich 100. geblieben / unter sich selbst erregten / wie auch daß die Allirte unter denemden beyden Königen die Campagne auß denen Spanischen Gränken wieder eröffnet / manchen guten Vortheil erhalten / und verschiedene Derther besetzt / thäte dem Frandösischen Hof vieles Nachdenden verursachen / ohnerachtet bishero derselbe zu Fontainebleau mit allerhand Zeit-Vertreibungen und Tagen sich zu erlustigen süche / und umb dem besorgenden Präcedenz-Streit mit den Grossen von Spanien / wegen des Marechall de Thesse , vorzukommen / habe der König denselben vor seiner Abreis zum Herhogen erklärt ; nicht weniger seye der Marechall de Tallard , wegen der diesen Sommer erwiesenen guten Diensten / mit der Statthalterschafft von der Graffschafft Burgundien / der Bouffleur mit der Capitain Stelle des Herhogen von Duras über die Königl. Leib-Garde , und der Herzog von Guiche mit einem Regiment / die Frandösische Garde genand / begnadet : Graf von Thoulusc aber / mit dem Ritter Orden des guldenen Fluß von dem Duc d' Anjou beschencket worden. Sonsten wäre auß Frandreich bestommende Lista der jenigen Mannschafft / welche die Frandösische Derter und Länder dem König in Frandreich vor End Martii lieffern sollen / communicirt worden.

Von Lissabon vom 28. Septemb. wurde geschrieben / daß man allda Nachricht hätte / wie nemlich etliche Französische Schiff vor Ceuta angelangt / wovon der Commandeur begehret / daß dasige Einwohner sich wieder vor den Duc d'Anjou erklären solten; worauff Sie aber geantwortet / Sie hätten nun König CARL den Dritten vor ihrem rechtmässigen Herrn erkennet / bey Dem wolten Sie auch bleiben / und nach diesem hätten Sie auff die Französische Schiff zu feuren angefangen / und selbige so gleich sich wieder von dannen zu begeben gezwungen; von beedet Königen Armée seye weiter nichts eingeloffen / als daß selbe noch immer im Marsch begriffen.

Von Genff vom 20. ten October / daß es mit denen Camisards, oder Sevennesern noch ein böses Aufsehen habe / und der Französische Hof die Sache noch nicht so leicht halten dörfte / wie man vielleicht vorgeben wolte / weiln der Kavänel sich täglich verstärcke / und weder von einem Vergleich / noch Submission hören wolte.

Auß Spanien vom 30. Septemb. erhielt man / wie daß jederman bestürzet worden / nachdem die vorgegebene Französ. See-Victorie so schlecht herauß kommen / indeme / zu Folge der von Mällaga gesandten und zum Vorschein gekommenen Lista, die Franzosen über 6000. Todte und Blessirte / worunter allein von den vornehmsten Französichen Officieren 12. geblieben / hingegen die Allirten nicht über 600. Todte und Blessirte hätten / gezehlet; So jedeman sehr bey Hof bekümmert / daß man / wegen beehrten 20. Millionen / dem König in Frankreich unter die Arm nicht greiffen könne / indeme der Geldmangel sehr groß unter den Leuthen und sonderlich in der Königl. Schatzkammer seye / weiln der Gabriel Morales Spanischer Pacht / und Münzmeister in Sevilien mit einer Summa von 40. Tonnen Golds durchgangen.

Auß Italien vom 26. October. Wurde gemeldet / daß in Piemont die Franzosen noch immer den Meister spielten / mithin einen Orth nach den andern dem Herzogen von Savoyen hinweg nehmten / und dabey schier jederzeit viele zu Kriegs-Gefangene machten; weswegen / umb fernern Unheyl vor zukommen / Hochgedachtes Herzogen Ministri, so sich an der Allirten Höfen befundenen / Ordre hätten / nochmahlen umb einen starcken und schleunigen Succurs anzuhalten; damit nicht allein der Rest der allda befindlichen Kaiserl. Troupen / sondern auch das Piemontesische Corpo erhalten und in Stand / denen Allirten gute Dienst zu thun / gesetzt / mithin das Abgenommene wieder erobert werden möge.

Auß dem Haag vom 24. ten October vernahme man / daß wegen eines Succurs nach Piemont, Ihrer Königl. Hoheit von Savoyen Gesandter Marquis de Miremont gute Vertretung erhalten habe; so wäre man auch das selbst noch immer beschäftigt / die Armeeen so wohl zu Wasser als zu Landt auß künfftiges Jahr zu vergrößern / und würcklich schon in Tractaten begriffen

ten / von andern Potentien Völcker zu übernehmen / man wolte auch etlich freye Hussaren Compagnien auffrichten umb solcher auff Partheyen sich süglich zu bedienen. Der jüngst gemeldte in Portugall von denen Franzosen gefangene / aber wieder aufgewechselte Baron von Welden habe als General-Major den End abgelegt / und der Prinz Ludwиг von Hessen-Cassel seines lezt verstorbenen Herrn Brudern Prinz Leopold Regiment bekommen.

Auß Engelland vom 17. Octob. erhielt man / daß die Königin von Groß-Britannien den Admiralen Roock, wegen erhaltener Victorie zur See, zum Grafen von Romney machen / und alle Officiers / so in der Schlacht sich wohl gehalten / mit guldenen und silbern Medailen beschenken werde. Des Duc de Portlands Commission von den Herren General-Staaten solle unter andern auch einen eysfertigen Succurs nacher Savoyen betreffen. Der Resident von Genua hätte wegen des Genuessischen mit Franzosen und Contrebanden Waaren beladenen und von dem Admiral Roock hinweg genommenen Schiffs noch keine verlässige Antwort erhalten. Zu Fallmuth wären verschiedene reiche Schiff auß den Orientalischen Indien angelangt; hingegen aber hätte man auch von dorten Nachricht / daß die Holländische Convoy sambt den Transport-Schiffen Douvres schon vorbey; und nach Portugall mit gutem Wind passiret / wie auch daß der Admiral Whestone mit 13. Kriegs-Schiffen / so sich mit denen / welche sich zu Lissabon unter dem Chevalier Lake befinden / conjungiren sollen / und denen Transport-Schiffen mit dem Englischen Succurs und andern Kriegs-Geräthschaften von Spithead nach gedachtem Lissabon abgefahren; von dannen wolte verlauten / daß beide Könige mit viel 1000. Mann nacher Salamanca im Marsch begriffen; und daß die Spanier von Mexico sich vor ihren rechtmässigen König CARL den Dritten erkläret hätten.

Vom Ober-Rhein-Strohm vom 26. Octobris kame die Nachricht / daß man allda in Hoffnung mit ehestem was Erfreuliches zu vernehmen / nicht allein von dem Milord Duc de Marlboroug, welcher den 22. dito von Cron-Weissenburg mit seinem Corpo gegen Erier aufgebrochen / sondern auch von dem Generalen Hompesch, so gleichfalls mit den meisten Holländisch-Dänisch und Hessischen Truppen nach der Mosel / wohin noch 8000. Mann / in lauter Holländischen National-Völckern / vom Untern-Rhein im Marche begriffen / und schon bey Coblenz angelangt seyn sollen / abgegangen; Indessen wären die Franzosen wegen dieser Marchen sehr bestürzt / und thäten nichts / als aller Orten schanzen / wie sie dann auch Belfort wieder zu fortificiren / und einen nächst daran gelegenen Berg abzutragen angefangen. Das Crepiren der Pferdten / und Sterben der Leuthen halte bey ihnen noch immer an / inmassen dann Neu-Bressach schon ganz aufgestorben; Zu Alt-Bressach habe ein ungerfürmistiger Schwanz-Muffseheber eine auß

außgegrabene Käyserl. Bomben auß Curiosität angezündet / welche zersprungen / 8. Schänker getödtet / viele verwundet / und dem Fürwichtigen selbst beyde Füß abgeschlagen. Den jüngsten Straßburger Brand in des Commandanten Chamilly Hauß / wobey dem Chur-Fürsten in Böhren viele Kostbarkeiten / welche er dahin salviret hatte / verbrennt worden / wolten die Franzosen selbst nicht vor ein gutes Zeichen halten / weilen ehedessen auch dergleichen dem Tallard begegnet.

Auß dem Käyserl. Haupt-Quartier Gallione vom 24. Octobris vernahme man / daß der auff der Parthey außgewesene Obrist-Lieutenant Davia / gleichwie jungst berichtet / welcher biß in die Gegend Cremona gestreift / vor etlichen Tagen 300. Stück Viehe / und etliche 30. Pferd / und 6. Maul-Esel / so er erbeuthet / glücklich all dort eingebracht / aber vom Feind weiter nichts angetroffen / außser etlichen Weisel von derselbigen Gegend / welche er mit dahin gebracht / umb etliche 1000. Gulden Brand-Steuer zu erlegen. Den 23. dito seye obgedachter Herr Obrist-Lieutenant wieder auff Parthey außgegangen / von Dessen guten Verrichtungen man mit nächstem zu vernehmen haben würde. Sonsten wäre vom Feind nichts Schreibwürdiges passiret.

Auß Coppenhagen vom 21. October. Wurde berichtet / daß bey der Zuruckkunft eines gewissen Envoye all da sich außern würde / was wegen Überlassung einiger 1000. Mann von Nordwegischen Regimentern / sambt einer Esquadre, resolviret werden dörfte.

Antkunft hohen und niedrigen Stands Personen.

Rothen-Thurn / den 1. November. Herr Kaitlossen / und Herr Foss / beyde Cavallier, kommen von Rom / logiren beym Wall-Fisch.

Herr Graf Traskowitz / Obrister / kombt vom Herrn Generalen Grafen d'Erbeville, ist gleich nach Hof gangen.

Stuben-Thor. Herr Secretarius vom Marquis de Prié, kombt von Jacaturn / logirt in seinem Hauß in der Wolzell.

Den 2. dito. Herr Jeney Käißischer Rittmeister / kombt von Raab / logirt im guldenen Bären.

Rothen-Thurn. Herr Baron Coschinsky, kombt auß Böhmen / logirt im guldenen Ochsen.

Herr Graf Franz Carl von Inzan / kombt von Grätz / logirt in der Schwanen.

Särnter-Thor / den 4. dito. Ihre Hochwürden Herr Johann Georg Bombarda, Seiner Eminenz zu Passau Hof-Rath / kombt von Steuer / logirt im Passauer Hof.

Särnter-Thor. Herr Paluckay / Ungarischer Cammer-Rath / kombt von Preßburg / logirt in dem Matschacker Hof.

Abreisß hohen und niedrigen Stands Personen.

Den 1. November.

Herr Ingelsperg / nach Brünn.

Den 2. dito.

Käißl. Portischer Secretarius nach Grätz. Herr Barbareti, nach Baden.

Herr Baron von Rogberg nach Schlesien.

Den

Den 3. dito.

Herrn Grafen von Singsendbruff Officier, nach London.

Fr. Gräfin von Thürheim nach Weß.

Herr Friedrich Wähm / nach Preßlau.

Herr Theodor von Ritschen / nach Orshan.

Den 4. Dito

Herr Obrist Graf Sundtacker von Altheim / nach Piemont. Hr. von Alberg / nach Grätz.

Herr Baron von Arnheim / nach Preßburg. Herr Baron Hochburg / nach Stockerau.

Liste der Verstorbenen in und vor der Stadt.

Den 7. November / 1704. starb

Der Titl. Frauen Eleonora von Mayern / Wittib / bey n. Cronen am Rothen Thurn / ihr Töchterl. Antonia / alt 1. Jahr.

Elias Weyer Burgerl. Schnürmacher in seinem Haus in der Wiblinger Straß / alt 62. Jahr.

Bernhard Aberspergen / Burgerl. Klampfferer / bey m. grünen Kleeblat bey m. schön Brunn / alt 64. Jahr.

Magdalena R. ein lediges Mensch / im Fuhrtischen Haus auff der hohen Brucken / alt 21. Jahr.

Dem Johann Haagen / Kays. Trabanten / bey der grünen Hollerstaunden bey St. Ulrich / sein Kind Anna / alt 1. Jahr.

Thomas Wülhofer / Bestand. Wirth bey m. guldenen Hut / am Neustift / alt 46. Jahr.

Den 2. dito.

Dem Wolfgang Thederer / Kays. Hof Comedi Sticker / im Dorothe Hof / sein Weib Maria / alt 52. Jahr.

Michael Bierbacher / Burgerl. Bier Leuthgeb / bey der blauen Gasse / im Schulkers Kästl / alt 32. Jahr.

Dem Johan Wirth / Haus. Wessler im Hopfischen Haus in der Herrn. Gasse / sein Weib Barbara / alt 42. Jahr.

Dem Franz Dömann / im Albrechtstungischen Haus in der Leopold. Stadt / sein Weib Anna Juliana / alt 28. Jahr.

Den 3. dito.

Dem Martin Koverosky, einem Hendicken in der Buchlingeris. Erben Haus in der Hofen / sein Kind Johannes / alt 1. Jahr.

Dem Adam Stampfer / einm Schiff Knecht / im Schellerischen Haus in der Leopold. Stadt / sein Weib Anna / alt 44. Jahr.

Dem Peter Neubaur / einem Armen Leuth Cambler / im Ständlischen Haus in der Währinger Gasse / sein Kind Maria / alt fünfviertel Jahr.

Den 4. dito.

Herr Adam Hock / Burgerl. Kupffer. Schmied / in seinem Haus / alt 45. Jahr.

Bartholomäus Kubi / ein Vier Webrager / welcher den 31. Dinstag Nachmittag am Salzgriess geschlagen worden / und den 1. dieses Abends daruff im Eisenhütlichen Haus bey dem Arsenal gekörbts / ist alda vom Kays. Stadt. Gericht beschauet / alt 56. Jahr.

Dem Nikolae Gangl / Hofbestrepen Huter / im Staudiglischen Haus in der Leopold. Stadt / sein Kind Anna / alt 8. Jahr.

Simon Kleinboß / ein Armen. Mann / im Althofferschen Zigel Offen am Renn. Weg / alt 48. Jahr.